

schnitt der unverarbeiteten Stoffsammlung der *Evidentiae ecclesiae Christi Cantuariensis*¹ und zu Wilhelm Thorne's Schrift *De rebus gestis abbatum S. Augustini Cantuariæ* (1397)², die bis 1228 grossenteils auf einem verlorenen Werk des Thomas Sprot beruht³. Das Verhältnis dieser Quellen bedarf in mancher Hinsicht noch einer näheren Untersuchung. Vielleicht sind in unserer Kompilation Aufzeichnungen benutzt, die schon Gervasius vorgelegen haben; wenigstens in dem unten S. 658 f. mitgeteilten Abschnitt über die durch Erzbischof Cuthbert bewirkte Verlegung der Grabstätte der Erzbischöfe von Canterbury von St. Augustin hinweg finden sich weitgehende Uebereinstimmungen sowohl mit Gervasius wie mit den *Evidentiae* und Thorne. Bereits Stubbs⁴ hat vermutet, dass der Wortlaut auf eine ältere Quelle zurückgeht, als deren Ableitung man vielleicht auch den entsprechenden Abschnitt unseres Textes ansehen darf. Thorne kann an die gemeinsame Vorlage, aber auch an die *Evidentiae* und unsere Quelle gedacht haben, wenn er schreibt⁵: 'Quod autem monachi Sanctae Trinitatis in cronicis suis scribunt, Cutbertum archiepiscopum, huius malitiae non sine suae animae dispendio inventorem, accessisse ad Gregorium iuniorem tunc Romanae ecclesiae praesidentem sub anno Domini DCCXLIII. et ab eodem licentiam et auctoritatem mutandi praedictam sepulturae consuetudinem per privilegium suum obtinuisse⁶, non est tam incredibile quam impossibile'.

Ich möchte es nicht für wahrscheinlich halten, dass der Kompilator von Gervasius abhängig ist und ihn eher dem 12. Jh. — nach 1125 — als dem 13. zuschreiben. Doch wird nur eine genauere Untersuchung der ganzen Quelle, die mir fern lag, ein sicheres Urteil über diese Beziehungen ergeben, und für die Kenntnis der Entwicklung der Geschichtschreibung von Canterbury mag sich eine vollständige Ausgabe verlohnen. Für meine Zwecke musste die vorstehende Analyse genügen, die keineswegs beanspruchen will, erschöpfend zu sein⁷, aber immerhin eine

porum Cantuarensium bis 1369 (H. Wharton, *Anglia sacra* I, 1691, S. 1 — 48). 1) Bei Roger Twysden, *Historiae Anglicanae scriptores* X, London 1652, Sp. 2207—2226. 2) Eb. Sp. 1757—2202. 3) Die 1414 beendete *Historia monasterii S. Augustini* des Thomas von Elmham (ed. Hardwick, *Rerum Britannicarum medii aevi scriptores* VIII, 1858) ist, soweit ich sehe, in den hier in Betracht kommenden Teilen von Thorne abhängig und ohne Beziehung zu Cant. 4) *Works of Gervase* II, 345 Anm. 1. 5) A. a. O. c. 3, § 8 (S. 1774). 6) Vgl. unten S. 658 f. 7) Bei Stephan IV. wird von der Ermordung Kenelms teilweise nach